

34. Gebiet Urologie

Facharzt/Fachärztin für Urologie

(Urologe/Urologin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Urologie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen, Funktionsstörungen, Fehlbildungen und Verletzungen des männlichen Urogenitalsystems und der weiblichen Harnorgane.
Weiterbildungszeit	60 Monate Urologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
--	--	---	-------------------

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung

Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Urologie

Zeile	Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Urologie		
1.	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
2.		Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie sowie enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik	
3.		Lokal- und Regionalanästhesien	
4.		Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken einschließlich Laseranwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	
5.	Grundlagen proktologischer Erkrankungen und der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung		
Fachgebundene genetische Beratung			
6.	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
7.	Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
8.	Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
9.		Erkennung fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
10.		Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
Notfälle			

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
11.	Ursachen, Symptomatik, Management, Verlauf urologischer Notfälle und deren Folgezustände		
12.	Management bei polytraumatisierten Patienten		
13.		Behandlung urologischer Notfälle	
14.		Anlage eines suprapubischen Blasenkateters	25
15.		Anlage eines transurethralen Katheters	100
16.		Evakuierung einer Blasentamponade	25
Blasenfunktionsstörungen			
17.		Behandlung von Blasenfunktionsstörungen einschließlich Inkontinenz	
18.		Operative ablative Therapie der Prostatahyperplasie	30
19.		Operative Therapie der Harnröhrenstriktur	10
Steintherapie			
20.	Prävention, Epidemiologie, Bildung, Diagnostik und Metaphylaxe von Harnsteinen		
21.		Therapie von Steinerkrankungen, davon	
22.		- Kolikbehandlung	
23.		- medikamentöse Steintherapie	
24.		- Einlage einer Ureterschleife	40
25.		- Anlage einer perkutanen Nephrostomie	20
26.		- endourologische Eingriffe, davon	30
27.		- Ureterorenoskopie	
28.		- perkutane Nephrolithotripsie	
29.	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie		
Andrologische Krankheitsbilder			
30.	Symptome und Diagnostik einschließlich Interpretation bildgebender andrologischer Verfahren und Laboruntersuchungen, z. B. von erektiler Dysfunktion, Peniserekrankungen, Hypogonadismus, Fertilitätsstörungen, Gynäkomastie		
31.		Spermiogramme nach WHO-Standard	10
32.	Sterilisation und (Re-)Fertilisierung des Mannes		
33.		Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Sterilität und sonstigen andrologischen Erkrankungen	
34.		Andrologisch relevante operative Eingriffe am äußeren Genitale	40
Kinderurologische Krankheitsbilder			
35.	Symptomatik, Diagnostik, medikamentöse und operative Therapie von kindlichen Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Neoplasien des Urogenitaltraktes, z. B. Genitalfehlbildungen, Refluxerkrankungen und sexuelle Differenzierungsstörungen		
36.		Zirkumzisionen	15
37.		Orchidolysen und/oder Orchidopexien	5

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
38.	Grundlagen von Biofeedbackverfahren und Konditionierungsverfahren bei kindlicher Enuresis		
Geriatrische Krankheitsbilder			
39.	Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im Alter im urologischen Kontext		
40.		Spezielle Therapie von Inkontinenz und Blasenfunktionsstörungen im Alter	
41.	Besonderheiten der Diagnostik, Therapie und Prognose urologischer Tumorerkrankungen im Alter		
Nierenfunktionsstörungen			
42.	Ursachen, Symptome, Stadien, Diagnostik und Therapie bei akutem und chronischem Nierenversagen		
43.	Grundlagen und Indikation zur Nierenersatztherapie mit Dialyse und Nierentransplantation		
Tumorerkrankungen			
44.		Diagnostik und stadiengerechte konservative und operative Therapie von Karzinomen der Niere und des Urogenitaltraktes, davon	
45.		- Operation beim Nierentumor	5
46.		- transurethrale Therapie des Blasentumors	40
47.		- Ablatio testis bei Hodentumor	5
48.		- transrektale sonographisch gesteuerte Prostatabiopsie	15
49.	Nebennierentumore und Sarkome des Urogenitaltraktes		
50.	Grundlagen der Therapie bei Knochenmetastasen		
51.		Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
Sexualmedizinische Störungen			
52.	Grundlagen des bio-psycho-sozialen Sexualitätsmodells, der somato- und psychosexuellen Entwicklung über die Lebensspanne, sexueller Traumatisierungen und deren Auswirkungen einschließlich Paar-konflikt- und Beziehungsstörungen		
53.		Sexualanamnese	10
54.		Diagnostik und Therapie von sexuellen Funktionsstörungen beim Mann	
55.		Bedarfsgerechte Kommunikation über Sexualität und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
Diagnostische Verfahren			
56.		Urethrozystoskopie	50
57.	Stellenwert nuklearmedizinischer Verfahren, insbesondere Nieren- und Skelettszintigraphie		

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
58.		Durchführung und Befunderstellung von Röntgenuntersuchungen, insbesondere retrograde Urethrographie, Miktionszysturethrographie, Zystographie, i. v. Urographie, retrograde Ureteropyelographie	50
59.		Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle	
60.		Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren	
61.		Untersuchungen von Urin und Ejakulat, insbesondere von quantitativen und semi-quantitativen Urintestverfahren	
62.		Urodynamische Untersuchungen, davon	
63.		- invasiv	20
64.		Durchführung von Ultraschalluntersuchungen, insbesondere	300
65.		- Niere	
66.		- Blase	
67.		- Hoden	
68.		- Penis	
69.		- Abdomen	
70.		- Retroperitoneum	
71.		Ultraschallgestützte Interventionen	10
72.		Transrektale Ultraschalluntersuchungen der Prostata	80
73.		Ultraschallgestützte Biopsien	15
74.		Indikationsstellung und Befundinterpretation von urinzytologischen Untersuchungen	
Therapeutische Verfahren			
75.		Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, insbesondere radikale Prostatektomie, radikale Zystektomie mit Harnableitung, Nierentumoreingriffe, retroperitoneale Lymphadenektomie	50
76.		Einleitung funktioneller Rehabilitationsmaßnahmen nach Radikaloperationen	
77.		Versorgung bei Harnableitungsverfahren einschließlich Stomaversorgung und -pflege	
78.		Anleitung zu Selbst-/Fremdkatheterismus	
79.		Anleitung zur Inkontinenztherapie, insbesondere Toilettentraining, Urotherapie und Beckenbodentraining	
Prävention			
80.	Genese und Bedingungen von Gesundheit und Gesundheitsrisiken von Jungen und Männern		
81.		Durchführung von urologischen Früherkennungsuntersuchungen	
Infektionen			
82.		Urinmikroskopische Untersuchungen, davon	50
83.		- nativ	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
84.		- Färbeverfahren	
85.		Diagnostik und Therapie von urogenitalen Infektionen einschließlich sexuell übertragbarer Erkrankungen	
86.		Urinmikrobiologische Kulturverfahren einschließlich Qualitätskontrolle	200
Medikamentöse Tumortherapie und Supportivtherapie			
87.		Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen, interventionellen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren	
88.		Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen, davon	
89.		- Falldarstellungen	20
90.	Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumortherapien		
91.		Indikationsstellung zur medikamentösen Tumortherapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten	
92.		Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes einschließlich der Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumortherapeutika	
93.		Medikamentöse Therapie bei Patienten mit Tumoren des Fachgebietes in Behandlungsfällen, davon	100
94.		- zytostatisch	
95.		- zielgerichtet	
96.		- immunmodulatorisch	
97.		- antihormonell	
98.	Aspekte der Nachsorge bei medikamentöser Tumortherapie		
99.	Grundlagen der Supportivtherapie und Rehabilitation bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes		
100.		Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation	
Strahlenschutz			
101.	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
102.	Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
103.		Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	Fachkunde im Strahlenschutz Röntgendiagnostik in einem sonstigen begrenzten Anwendungsbereich: Niere und ableitende Harnwege (Rö4)